

EFRE. Elektrisierende Visionen mit Zukunft

Das Start-up ME Energy mit Sitz in Wildau hat eine Schnellladestation für E-Fahrzeuge entwickelt, die weltweit einzigartig ist. Unabhängig vom Stromnetz und Einsatzort erzeugt sie klimaneutralen Strom und verbessert die Lade-Infrastruktur im Land. Nun geht die visionäre Technik aus dem Landkreis Dahme-Spreewald in Serie.

Ursprünglich wollten Alexander Sohl und Inès Adler die Zukunft der Elektromobilität dort vorantreiben, wo beide als Ingenieure für traditionsreiche Konzerne der Automobilindustrie arbeiteten: in Stuttgart. Sohl und Adler planten einen Reichweitenverlängerer (Range-Extender) für E-Autos. Doch aus den Plänen wurde nichts – die Kosten pro Fahrzeug wären zu hoch gewesen. So kamen beide Stromvisionäre auf eine andere Idee, die 2018 als Start-up in Wildau ihren Lauf nahm, schon bald darauf mit Wirtschaftspreisen ausgezeichnet wurde und Mitte 2021 deutschlandweit in Serie geht.



Frische Luft für Brandenburg

Mit ihrer Firma ME Energy wollen Sohl und Adler die Elektromobilität in Deutschland beschleunigen. Nachhaltig, mobil und preiswert für Endkunden. Gelingen soll das mit einer Schnellladestation für Elektrofahrzeuge, die reine Bio-Kraftstoffe wie Methanol schadstofffrei in elektrische Energie umwandelt und Strom um etwa ein Drittel günstiger erzeugt als aus dem Stromnetz. Der Clou: Die Ladestation muss nicht an ein Stromnetz angeschlossen werden und ist damit netzunabhängig. Der Strom wird direkt in der Ladesäule produziert. Die technische Entwicklung eines Prototyps der Ladestation wurde durch Mittel des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) gefördert.

Geld und Schadstoffe einsparen

Der Markt für Elektrofahrzeuge wächst. In Brandenburg etwa wurden im Jahr 2020 rund 50 Prozent mehr Elektrofahrzeuge zugelassen als im Vorjahr. Doch nur 15 Prozent aller Ladestationen in Deutschland sind Schnellladestationen. Sie auszubauen, ist aufwändig und teurer, als gewöhnliche Ladesäulen zu installieren. Denn bei Schnellladesäulen müssen Energieversorger zunächst geeignete Leitungen unter der Erde verlegen

und Trafo-Stationen leistungsfähig machen. Nur dann kann genug Strom mit der nötigen hohen Ladeleistung in die Akkus von E-Fahrzeugen fließen. Bei der Schnellladestation von ME Energy entfallen all diese Planungs- und Erschließungskosten. Die Station ist mobil, kann laut Sohl „an nahezu jedem Ort der Welt“ aufgebaut und eingesetzt werden.

Potentielle Kunden sind Unternehmen mit Fuhrparks, Fahrdienstleister, Tankstellen und Supermärkte, auf deren Parkplätzen schnell E-Autos aufgeladen werden können. Für solche Kunden hat ME Energy bis zum Jahresende zwei Pilotstationen in Vorserie gebracht, die ab Januar 2021 den E-Mobilitätsmarkt bereichern sollen.

#SinnvollEuropa

DARUM MACHT'S SINN

- ✓ **Unterstützung des Pioniergeists in der Region**
- ✓ **Wegfall von Planungs- und Erschließungskosten für Kunden** bei der Installation einer Ladelösung für E-Fahrzeuge
- ✓ **Markteinführung von 5 Stationen**, 3 von ihnen an Tankstellen in Berlin und Brandenburg bis Sommer 2021
- ✓ **stetige Weiterentwicklung von 2 Pilotanlagen**, unter anderem im Technologie- und Wissenschaftspark Wildau
- ✓ **Bereitstellung einer mobilen Lade-Infrastruktur** für den Umstieg in eine klimaneutrale Elektromobilität
- ✓ **Beitrag zur Mobilitätswende**



GEWUSST?

ME Energy sitzt im Zentrum für Luft- und Raumfahrt Schönefelder Kreuz (ZLR). Als die Firmengründer ihren Arbeitsplatz im Sommer 2019 bezogen, standen sie zu zweit in einer großen leeren Halle. Heute stehen in ihr zig Produktionsmaschinen, ein E-Auto für Testzwecke– und zehn weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werkeln in Start-up-Atmosphäre an der Zukunft der E-Mobilität.

PROJEKTDDETAILS



Begünstigter:



ME Energy – Liquid Electricity GmbH
Schmiedestraße 2
15745 Wildau
www.meenergy.earth



Förderschwerpunkt:

Stärkung von angewandter Forschung, Entwicklung und Innovation



Investitionsvolumen:

1.743.000 Euro, davon 1.105.000 Euro EFRE-Mittel



Projektlaufzeit:

Juli 2019 bis Dezember 2020